

Bedürfnisse betagter Personen kennen gelernt

Brittnau, Strengelbach, Vordemwald, Zofingen Die Regionalübung der Samariter fand im Pflegeheim Sennhof statt

Einmal im Jahr treffen sich die Samaritervereine von Brittnau, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen zu einem gemeinsamen Training. Die diesjährige Übung stand unter dem Motto «Lehren, Helfen, Betreuen». Nach der Begrüssung der rund 60 Samariter wurden gleich zu Beginn zwei Gruppen gebildet, die sich aus Teilnehmern der verschiedenen Vereine zusammensetzten.

Die Gruppe unter der Führung von Esther Mühlemann, Verantwortliche Gerontopsychiatrie, ging auf die Bedürfnisse älterer Menschen ein, die unter körperlichen Beschwerden oder Krankheiten leiden. Unter Lars Mathys, Koordination Ausbildung im Sennhof, lernten die Samariter in der zweiten Gruppe die Patientenbetreuung bei älteren Menschen und die richtige Lagerung und Transfer – ganz nach dem Motto «Schwere Arbeit, leicht gemacht!»

Anschliessend wurde vom Pflegeheim Sennhof ein Imbiss offeriert, der mit Applaus verdankt wurde. Die Anwesenden nutzten den Abend, um über das Gelernte zu diskutieren und Freundschaften zu pflegen. Erfahrungen sind das individuelle Know-how eines jeden Einzelnen in einer Grup-

pe. Tragen die Mitglieder eines Teams, einer Gruppe, eines Gremiums ihre Erfahrungen zusammen, wird daraus ein grosser Schatz.

Der Samariterverein ist für alle da, die persönliche Weiterbildung in lebensrettenden Sofortmassnahmen suchen, Freude an der Hilfeleistung an Mitmenschen haben und gleichzeitig das gesellige Zusammensein schätzen. Durch ständiges Üben und durch Weiterbildung lernen die Sa-

Der Samariterverein ist für alle da, die Weiterbildung in lebensrettenden Sofortmassnahmen suchen.

mariter im richtigen Moment das richtige Handeln. Nur zwei Stunden im Monat müssen für den Samariterverein «geopfert» werden – deswegen wird kein anderer Verein vernachlässigt. Und was sind schon 2 Stunden, wenn Sie damit vielleicht einmal Leben retten können? Weitere Infos gibt es auf den Homepages der jeweiligen Samaritervereine. (WZI)



Während der Regionalübung lernten die Samariter das richtige Lagern betagter Menschen.

ZVG

Weiter



Einmal im Jahr treffen sich die vier Samaritervereine zu einem gemeinsamen Training.

VORDEMWALD | Regionalübung mehrerer Samaritervereine im «Sennhof» – Helfen, wo andere nur ...

... zu- oder wegschauen

Die Regionalübung der Samaritervereine Brittnau, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen fand diesmal im Pflegeheim Sennhof in Vordemwald statt. Einmal im Jahr treffen sich die vier Samaritervereine zu einem gemeinsamen Training. Die diesjährige Übung stand unter dem Motto: Lehren, Helfen, Betreuen und so gemeinsam Ziele zu erreichen. Nach der Begrüssung der rund 60 Samariter/innen wurden gleich zu Beginn zwei Gruppen gebildet, die sich aus Teilnehmern der verschiedenen Vereine zusammenstellten.

Die eine Gruppe unter der Führung von Frau Esther Mühlemann, Verantwortliche Gerontopsychiatrie ging auf das Thema: Bedürfnisse älterer Menschen ein kombiniert mit körperlichen Beschwerden oder Krankheiten. Unter Lars Mathys, Koordination Ausbildung im Sennhof lernten die

Samariter in der zweiten Gruppe die Patientenbetreuung bei älteren Menschen und die richtigen Lagerungen und Transfers dazu. Nach dem Motto: Schwere Arbeit, leicht gemacht! Anschliessend wurde vom «Pflegeheim Sennhof» noch ein Imbiss offeriert der mit Applaus verdankt wurde. Die Anwesenden nutzten den abschliessenden Abend um über das Gelernte zu diskutieren und Freundschaften zu pflegen.

Neben dem, was jemand kann, sind es die Erfahrungen, die ihn wertvoll und interessant machen. Erfahrungen sind das individuelle Know-how eines jeden Einzelnen in einer Gruppe. Tragen die Mitglieder eines Teams, einer Gruppe, eines Gremiums ihre Erfahrungen zusammen, wird daraus ein grosser Schatz. Frauen und Männer setzen sich bei den Samaritern für das Wohl anderer Menschen ein. Der Sa-

mariterverein ist für alle da, die die Herausforderung für persönliche Weiterbildung in lebensrettenden Sofortmassnahmen suchen, Freude an der Hilfeleistung an Mitmenschen haben und gleichzeitig das gesellige Zusammen-sein schätzen, die ideale Begegnungsstätte.

Kompetentes und schnelles Handeln kann Leben retten. Durch ständiges Üben und durch Weiterbildung lernen wir im richtigen Moment das richtige Handeln. Viel Nutzen für wenig Zeitaufwand: nur zwei Stunden im Monat brauchen sie für uns zu «opfern», sie werden also wegen uns keinen anderen Verein vernachlässigen. Und was sind schon zwei Stunden wenn Sie damit vielleicht einmal Leben retten können?

Weiteres finden Sie auf den entsprechenden Homepages der Samaritervereine. **WILLI ZINNIKER**



Die diesjährige Übung stand unter dem Motto: Lehren, Helfen, Betreuen, um gemeinsam Ziele zu erreichen. Frauen und Männer setzen sich bei den Samaritern für das Wohl anderer Menschen ein. **FOTOS WILLI ZINNIKER**

Weiter

Wo andere nur zu- oder wegschauen!

VORDEMWALD Regionalübung der Samariterverein im Pflegeheim Sennhof

Einmal im Jahr treffen sich die vier Samaritervereine zu einem gemeinsamen Training. Die diesjährige Übung stand unter dem Motto: Lehren, Helfen, Betreuen und so gemeinsam Ziele zu erreichen.

Die Regionalübung der Samaritervereine Brittnau, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen fand diesmal im Pflegeheim Sennhof in Vordemwald statt. Nach der Begrüssung der rund 60 Samariter/innen wurden gleich zu Beginn zwei Gruppen gebildet, die sich aus Teilnehmern der verschiedenen Vereine zusammenstellten. Die eine Gruppe unter der Führung von Frau Esther Mühlemann, Verantwortliche Gerontopsychiatrie ging auf das Thema Bedürfnisse älterer Menschen ein, kombiniert mit körperlichen Beschwerden oder Krankheiten.

Schwere Arbeit leicht gemacht

Unter Lars Mathys, Koordination Ausbildung im Sennhof, lernten die Samariter in der zweiten Gruppe



Bild: Willi Zinniker

Samariter helfen, wo andere nur zu- oder wegschauen - Hier bei der Regionalübung war Zuschauen allerdings erwünscht.

die Patientenbetreuung bei älteren Menschen und die richtigen Lagerungen und Transfers dazu. Nach dem Motto: Schwere Arbeit, leicht gemacht! Anschliessend wurde vom «Pflegeheim Sennhof»

noch ein Imbiss offeriert der mit Applaus verdankt wurde. Die Anwesenden nutzten den abschliessenden Abend um über das Gelernte zu diskutieren und Freundschaften zu pflegen. *Willi Zinniker*